

## **RUMÄNIEN, UKRAINE UND REPUBLIK MOLDAVIEN**

### **Programmablauf:**

#### **Tag 1 Ankunft in Iasi – Iasi Stadtrundgang**

Treffen mit dem deutschsprachigen Reiseleiter/Fahrer am Flughafen Iasi. Gemeinsam fahren Sie mit dem PKW zum Hotel im Stadtzentrum. Nach einer Erfrischungspause besuchen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt der Moldau wie, die Drei Mönchen Kirche (Trei Ierarhi), ein einzigartige Kirche gebaut im Orthodoxismus, den Kultupalast (Dieser beherbergt heute vier Museen, darunter die größte Kunstsammlung des Landes, und eine Bibliothek.), u.a. Abendessen und Übernachtung in Iasi.

#### **Tag 2, Iasi – Agapia – Neamt – Gura Humorului (270 km; 5 Stunden Fahrt )**

Nach einem kräftigen Frühstück widmet sich der heutige Tag den Klöstern in Bucovina/Buchenland. Als erstes fahren wir zum Agapia Kloster. Anlässlich der Umwandlung des Klosters in ein Nonnenkloster Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die erste vollständige Restaurierung durchgeführt. Die gesamte Innenmalerei und Ikonostasen wurden von einem der Mitbegründer der modernen rumänischen Malerei gemacht, es handelt sich hierbei um den Maler Nicolae Ion Grigorescu. Nicht weit von hier entfernt liegt das Kloster Neamt. Hier können wir den Moldauischen Gottischen Stil erkennen. Am späteren Nachmittag kommen wir in Gura Humorului an, wo wir bei einer netten Familienpension die Zimmer für 2 Nächte beziehen werden. Abendessen in der Pension mit moldauische Spezialitäten.

#### **Tag 3, G. Humorului – Voronet – Moldovita – Sucevita – G. Humorului (120 km; 2,5 Stunden Fahrt )**

Heute widmen wir den Tag den berühmten Moldauklöstern mit Aussenmalerei, welche heute zum UNESCO Kulturgut gehören. Als erstens besuchen wir das Kloster Voronet auch als „Sixtinische Kapelle des Ostens“ genannt. Hier werden wir die berühmte Blaue Farbe sehen, welche auch in der Internationalen Malerei eine Richtung im 16. Jahrhundert gegeben hat. Anschliessend fahren wir zum Kloster Moldovita wo uns eine orthodoxe Nonne auch über den Alltagsleben erzählen wird. In Moldovita besuchen wir auch das Museum des Klosters. Als nächstes fahren wir über den Ciurarna Pass und besichtigen Kloster Sucevita, die "Perle der Moldauklöster" und die Keramikwerkstatt in Marginea. Gleich im Anschluss fahren wir zurück nach Gura Humorului.

#### **Tag 4, G. Humorului – Suceava – Kloster Dragomirna – Radauti – Tschernowitz (160 km; 4 h Stunden Fahrt)**

Nach dem Frühstück machen wir uns auf dem Weg nach Norden und verlassen Rumänien. Als erstes halten wir noch in Suceava an. Nicht weit von hier liegt das Kloster Dragomirna mit deren einzigartigen Architektur. Unser nächster Halt wird bei Radauti sein wo wir die Bogdana Kirche besichtigen wird. Wenn es die Zeit erlaubt werden wir hier auch die Synagoge besichtigen. An der Grenze zur Ukraine kann es möglich sein das wir etwas Zeit verlieren. Sobald wir die Grenze überschritten haben folgt eine etwa ein Stündige Fahrt bis unser Endziel, Tschernowitz, erreicht haben. Zimmerbezug für 2 Nächte. Abendessen ?

#### **Tag 5 Tschernowitz – Chotyn – Camenita – Tschernowitz (190 km ; 4 Stunden Fahrt )**

Nach dem Frühstück fahren wir heute etwas weiter Inland Ukraine. Der heutige Tag widmet sich zwei der ältesten Städte der Ukraine mit deren Sagenhaften Festungen. Als erstes erreichen wir die Ortschaft Chotyn. Hier angekommen werden wir als erstes die Festung aus dem 15ten Jahrhundert besichtigen. Die Slawen errichteten zum Schutz des Dnister-Überganges diese Burganlage, zuerst als Holzbau und seit dem 13. Jahrhundert aus Stein. Die heutige Befestigungsanlage wurde vom moldawischen Fürsten Ștefan cel Mare im 15. Jahrhundert errichtet. Bis zum 20 Jh war Chotyn ein bedeutendes jüdisches Zentrum mit rund 19.000 jüdischen Einwohnern (auf eine Bevölkerung von 35.000), 36 Synagogen und berühmten jüdischen Schulen. Weiter von hier geht es noch weiter Nördlich bis zur Stadt Camenita (Kamjanez-Podilskyj).. Kamjanez-Podilskyj ist eine der ältesten Städte der Ukraine. Das genaue Alter der Stadt lässt sich nicht angeben In Chroniken wird der Ort aber schon im Jahr 1106 als Stadt erwähnt. Hier sehenswert ist die Festung aus dem 16ten Jh, Triumph Tor aus dem Jahre 1781 und das mehrfach umgebaute Rathaus (ursprünglich im gotischen Stil gebaut) welches das älteste Öffentliche Gebäude am polnisch/ukrainischen Markt ist. Rückfahrt nach Tschernowitz. Abendessen und Übernachtung.

**Tag 6 Tschernowitz – Tschernowitz Stadtrundgang – Balti (200 km; 4 Stunden Fahrt)**

Am frühen Morgen gleich nach dem Frühstück geht es auf einem Stadtrundgang durch Tschernowitz. Somit werden wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besichtigen. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten gehört die ehemalige Residenz (1864) des orthodoxen Metropoliten der Bukowina, ein imposanter Ziegelbau auf dem „Bischofsberg“. Der bedeutendste Platz ist der Austria-Platz mit dem 1875 errichteten, Austria Monument, einer Marmorfigur der Austria auf einem mit Bronzereliefs und Inschriften ausgestatteten Sockel. Für einen kurzen Souvenir Einkauf können wir kurz auf der Einkaufsstraße Wulyzja Olhy Kobyljanskoi (auch als Herrengasse bekannt) abbiegen. Nun machen wir uns weiter auf dem Weg und verlassen somit die Ukraine um in die Republik Moldau zu erreichen. Grenzübergang kann erneut eine Zeit dauern. Sobald wir in der Republik Moldau sind dauert es nicht lange bis unser Endziel erreicht ist, Balti. Zimmerbezug für eine Nacht. Abendessen.

**Tag 7, Balti – Kloster Tipova – Orheiu Vechi – Chisinau (280 km, 5,5 Stunden Fahrt)**

Nach dem frühen Frühstück machen wir uns auf dem Weg um zwei bezaubernde Felsenklöster zu besichtigen. Der erste Halt wird beim Kloster Tipova sein. Diese beeindruckt durch seine malerische Landschaft und sein uraltes Felsenkloster, das direkt in einen Steilhang am Ufer der Dnister gehauen wurde. Von hier aus fahren wir langsam wieder etwas südlicher, bis wir ein weiteres beeindruckendes Kloster erreicht haben, und zwar Kloster Orheiu Vechi. Dies ist ein archäologischer Fundort, ein historisches Siedlungsgebiet, ein kulturelles und ein landschaftliches Schutzgebiet südöstlich der Stadt Orhei im Zentrum von Moldawien. Die Gegend ist seit der Steinzeit besiedelt und stellt mit der Kombination aus spätmittelalterlichen Ausgrabungen, einem Ende des 17. Jahrhunderts gegründeten orthodoxen Höhlenkloster und der besonderen Landschaft im Flusstal des Răut die bekannteste Sehenswürdigkeit des Landes dar. Gleich im Anschluss geht die Fahrt weiter bis die Hauptstadt Moldawiens, Chisinau, erreicht ist. Zimmerbezug für 4 Nächte. Abendessen ?

**Tag 8, Chisinau – Festung Tighina/ Festung Bender – Tiraspol - Chisinau (160 km, 3 Stunden Fahrt)**

Nach dem Frühstück machen wir uns auf dem Weg weiter Westlich von Chisinau. Unser erster Halt wird in der Stadt Bender sein wo wir die Festung Tighina besichtigen werden. Die Anlage wurde 1408 urkundlich erwähnt. Sie war lange Zeit militärisches Sperrgebiet, kann jetzt aber besichtigt werden. Weiter von hier fahren wir bis wir unser nächstes Ziel erreicht haben und zwar Tiraspol. Die Ulitsa 25. Oktober verläuft durch das Zentrum von Tiraspol. An ihr liegt auch das Gebäude des Parlaments mit der Lenin Statue davor. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören der Stadtpark, das Denkmal für die Gefallenen in Afghanistan und das Nationalmuseum. Im Osten wird die Straße zu einer Einkaufsmeile. Einen Besuch beim Casa lui Ioan ist eine gute Art und Weise das traditionelle moldawischen Leben besser kennenzulernen. Aus Tiraspol geht die Fahrt zurück nach Chisinau.

**Tag 9, Chisinau – Comrat – Chisinau ( 240km, 4 Stunden Fahrt )**

Nach dem Frühstück wird heute der Südliche Teil von Chisinau erkundet und somit werden wir auch ein bisschen durch Gagausien fahren. Wir fahren bis wir in Comrat angekommen sind. Comrat ist die Hauptstadt der autonomen Region Gagausien im Süden Moldawiens. Die siebtgrößte Stadt des Landes (ohne Transnistrien). Hier angekommen werden wir einen Stadtrundgang machen in dem wir die Orthodoxe Kathedrale aus dem Jahre 1820 sehen werden. Interessant an dieser ist der Hauptraum und vier ebensolchen Ecktürmen, die alle von Zwiebdächern überragt werden, ist eine schlichte Übernahme des russischen Stils. Außerdem werden wir hier das gagaugische Regionalparlament sehen welches ein dreigeschossiges rechteckiges Gebäude ist und in der Lenin-Straße nördlich des Zentrums liegt. Um sich ein besseres Bild über die gagaugische Kultur zu machen ist ein Besuch bei dem Heimatmuseum in Comrat sehenswert. Von hier aus geht es dann zurück nach Chisinau. Abendessen ?

**Tag 10, Chisinau – Capriana – Cricova - Chisinau (120 km; 2 h Fahrt)**

Nach dem Frühstück folgt die Stadtführung in Chisinau wo wir die wichtigsten kulturellen, geschichtlichen und wirtschaftlichen Sehenswürdigkeiten besuchen werden. In der Architektur der Stadt ist das Bernardazzi Stil das berühmteste und fällt immer auf. Wir besuchen auch das Museum des Dichters Alexander Pushkin. Nach der Mittagspause fahren wir zum Capriana Kloster, eins der wichtigsten Orthodoxen Monumenten in der Republick Moldau. Am späteren Nachmittag erreichen wir den berühmtesten und grössten Weinkeller Europas, eine unterirdische Weingallery von über 200 Km mit über 2 Millionen Weinflaschen. Nach der Weinverkostung und Abendessen fahren wir von Cricova nach Chisinau zum Hotel.

**Tag 11, Chisinau – Ungheni - Iasi (170 km; 4 h Fahrt)**

Am späten Vormittag fahren wir nach Rumänien über den Grenzübergang bei Ungheni, dieser kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. In Iasi besuchen wir noch den Copu Hügel und auch den berühmten Botanischen Garten. Der späte Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Abendessen in einem Restaurant mit Rumänischen Spezialitäten. Übernachtung in Iasi.

**Tag 12, Iasi – Iasi Flughafen**

Je nachdem wann der Flug gebucht ist werden Sie vom Fahrer am Flughafen Iasi lassen.